



## Rita Braun zum letzten mal in der ONV-Bütt

An den beiden Fastnachtsitzungen, am 08. und 15. Februar, werden sich nicht nur die ONV Batschkappen von der ONV Narrenbühne verabschieden, denn auch Rita Braun sagt Ciao.

35 Jahre stand Rita aktiv in der Bütt und verstand es in den unterschiedlichsten Rollen das Publikum zu amüsieren. Rita, die 1963 auf dem elterlichen Bauernhof von Philip und Berta Hahn geboren wurde, konnte sich in ihrer Kindheit nicht mit der harten Landwirtschaftsarbeit identifizieren. Ein ruhiges und zurückhaltendes Gemüt wurde ihr attestiert. Heute, wenn sie zurückblickt ist Rita stolz und dankbar ob ihrer Kindheit. Die Landfrauen waren immer im Hause Hahn allgegenwärtig und so kommt es nicht von ungefähr, dass Rita auch heute noch dem Verein der Ober-Ramstädter Landfrauen angehört und aktiv ist.

Doch schon als Kind hatte Rita den Traum auf einer Bühne zu stehen, um in andere Rollen zu schlüpfen. Dieser sogenannte Kindheitstraum verwirklichte sich 1984, als Rita bei einem kurzen Zwischenspiel auf einer Fastnachtssitzung des Ober-Ramstädter Narrhallaverains auftrat. Jetzt hatte sie Lunte gerochen und das karnevalistische Feuer war in Rita entfacht. Gleich im Folgejahr stand sie mit ihrem ersten Einzelvortrag, unter der Leitung des damaligen Sitzungspräsidenten Klaus Lautenschläger, in der ONV Bütt.

Zusammen mit Andrea Sann ging Rita 1987 erstmals als Sannsche und Bawett in die Bütt. Die beiden konnten als freches junges Bütterednerpaar überzeugen. Ein Humor, der seiner Zeit etwas voraus war. Sie waren in der 5. Jahreszeit sehr begehrt und konnten bis 2002 auf nahezu allen umliegenden Fastnachtsbühnen auftreten. Murre, Nieder-Ramstadt, Nieder-Beerbach, Griesheim, Eberstadt, Klein und Groß-Gerau sowie KC Eiche, um nur einige wenige zu nennen.

Rita denkt gerne an die Zeit mit Andrea Sann zurück und ist überzeugt, dass sie mit diesen Zwiesgesprächen noch heute sehr erfolgreich sein würden. Ganz besonders dankt Rita, wie sie sagt, ihren damaligen sogenannten Büttenrednereltern Helga und Heini Gunkel.

Bei Heini war die Schmiede für unzählige humorvolle Reden, die damals vorgetragen wurden. Nach einer Verschnaufpause ging Rita ab 2009 wieder in die ONV-Bütt. Jetzt schrieb sie ihre Reden selber. Bis 2016 war die Bühne wieder Ritas Welt. Ob Ober-Ramstadt, Nieder-Beerbach oder AWO in Nieder-Ramstadt. Ritas Humor war gefragt. Das sie die Rollen liebte, in die sie bei ihren Auftritten schlüpfte, konnte man spüren. Es mußte alles perfekt abgestimmt sein. Nicht nur die Rede, sondern auch das Outfit musste passen. Das war Rita für ihre Bühnenpräsenz sehr wichtig.

**Zeigt sich oaner interessiert, dann geht alles wie geschmiert.  
Er kann glei meu Adress hier krieje, un dann schun morje zu mir ziehe.  
Ich wär glücklich un ach froh, un meu zwölf Kinner eben so.**



Die Rede „**Ich such en Mann**“, der auch letztlich ihre 12 Kinder aufnimmt war eine gerne vorgetragene Bütterede von Rita. Die Silberbraut und Oma Liesje aus dem Pflegeheim waren weitere Paraderollen.

Auch das Laienspiel war Rita nicht fremd. Bei den von Willi Rodenhäuser geschriebenen Theateraufführungen war Rita natürlich dabei.

Ein Casting beim hessischen Fernsehen sollte Rita noch einmal auf einer ganz anderen Bühne bekannt machen. Sie wurde von vielen Bewerberinnen für die Sendung „**Dings vom Dach**“ verpflichtet. Jetzt konnte man jede Woche Rita im hessischen Fernsehen bewundern. Leider, wie sie selber sagte, nicht in Mundart. Um auch für andere Bundesländer verständlich zu sein, wurde in Hochdeutsch gesprochen.

Eine große Erfahrung und viele nette Menschen, welche Rita in dieser Zeit beim Fernsehen begleiteten. Da die Dreharbeiten sehr zeitintensiv waren, konnte Rita in dieser Zeit nicht in die ONV-Bütt steigen. Nun nach mehr als 35 Jahren Bühne sagt Rita „**jetzt ist genug**“ und wird sich zusammen mit Opper Werner Frei von der Narrenbühne verabschieden.

Lange hat sie es sich überlegt, nachdem das TV-Engagement beendet war, noch einmal in die Bütt zu gehen, oder nicht. Rita hat ihre Entscheidung mit einem lachenden und einen weinenden Auge getroffen. Natürlich bleibt sie ihrem ONV treu und wird weiterhin den einen oder anderen Dienst hinter den Kulissen schieben.

Zusammen mit Sylvia Schmid kümmert sie sich außerdem um den Büttenrednernachwuchs. Hier kann sie ihren großen Erfahrungsschatz einbringen.

Der Ober-Ramstädter Narrhallaverein sagt Danke Rita! In der ONV- Bütt hast Du viele Jahre Maßstäbe gesetzt. Hut ab für Dein über die Ortsgrenzen hinausgetragenes Engagement im Namen deines Ober-Ramstädter Narrhallavereins.

Bericht: Michael Leder ONV

